

Pal Warriors 2

Das zweite Schuljahr

Von AkiraYukirina

Kapitel 15:

Lysa seufzte. Sie wusste was sie jetzt alle tun mussten.

"Wir packen unsere Sachen und machen uns auf den Weg um den Eisstab zu finden."

"Aber Lucy ist...."

Fing Akira an und die Zwergin sah das Katzenmädchen scharf funkelnd an.

"Keine Wiederrede, ihr habt gehört was Moonlight gesagt hat! Und nun geht und packt alles zusammen was wir für unsere Weiterreise brauchen."

Die Kinder gingen alle mit hängenden Köpfen in ihre Zimmer um ihre Sachen beisammen zu räumen, während Lysa sich leicht verzweifelt auf einen Stuhl fallen ließ und die Hände in ihren Haaren vergrub. Wie konnte das nur passieren und das ausgerechnet ihr. Lysa merkte das sie langsam alt wird.

Indessen fasste Moonlight in Mori einen Entschluss. Sie würde den Rat darum bitten das sie persönlich eingreifen durfte. Sie wusste nicht anders weiter und die Umstände sahen so aus als wäre es erforderlich.

"Aber Sie müssen verstehen das es so scheint als würde sich alles wiederholen und wenn ich vielleicht nicht eingreife dann...."

Einer der Ratsmitglieder, ein älterer Mann machte eine Handbewegung und Moonlight verstummte.

"Wir können die Sorge von Ihnen verstehen, allerdings wissen Sie genauso wie alle anderen was beim letzten Mal geschah als Sie eingegriffen haben. Sie haben allerdings gute Schüler die sehr stark sind. Überlassen Sie ihnen den Kampf und kümmern Sie sich um Ihre Schule."

Moonlight erzählte, einigen Stunden später den den verbliebenen sieben und der Zwergin Lysa bei einer Art Videokonferenz, was der Rat ihr gesagt hatte.

"Also bleibt uns nur die Option das wir etwas unternehmen müssen."

Sagte Lysa.

"Wie ist es eigentlich euch ergangen?"

Als Moonlight dies fragte sah Lysa mit einem leicht traurigen Gesichtsausdruck ihr gegenüber an, als hätte sie sich gerade an etwas sehr unangenehmes erinnert.

"Naja immerhin haben wir den Eisstab und einen kleinen Hinweis auf Lucys und Lukas Verbleib."

"Erzählt es mir, wir dürfen keine Zeit verlieren."

Sagte Moonlight mit einem leicht aufgeregten Ton in der Stimme.

Lysa begann Moonlight ihre Erlebnisse zu erzählen.

"Wir kamen trotz des vielen Schnees gut voran und uns begegneten auf unseren Weg auch keine anderen Wanderer."

Und so erzählte Lysa weiter von ihrem Weg zum Tempel des Helden von Panes und von dem was sie im Tempel erwartete.

Einige Stunden zuvor.

"Wie weit ist es noch bis zum Tempel?"

Hallte Emilys Frage von den Steinwänden des ífjöbeglls zurück.

"Es kann nicht mehr lange dauern, es muss hier irgendwo sein."

rief Lysa zurück.

Auf einmal blieb Lysa stehen.

"Was ist los?"

rief Mina durch das heulen des Schneestums hinweg.

"Es geht nicht mehr weiter der Pass ist hier zu Ende."

"Das kann nicht sein..."

Sagte Emily und ging nach vorne nur um zu sehen das sie vor einer Steinwand standen.

"Anscheinend ist es doch möglich."

Bemerkte dann Akira.

"Was sollen wir jetzt machen?"

Frage Jan der sich mit seinen Händen auf seine Knie absützte und wegen der ungewohnten Anstrengung vom Bergsteigen und der sowieso schon dünnen Luft leise keuchte. Jun der ebenso kaputt war wie Jan setzte sich auf einen aus dem Boden ragenden Felsen. Etwas klickte und es leuchteten Runen auf der Wand vor ihnen auf.

"Was ist das für eine Sprache?"

"Das ist altes Zwergisch."

"Wenn die Helden wieder nach Pal kommen werden sie das wichtigste mitbringen was es im Universum gibt."

Las Emily die Inschrift vor die auf der Wand auftauchten.

"Woher kannst du alt Zwergisch?"

Emily sah Lysa Schulternzuckend an.

"Ich weiß es nicht. Ich konnte es einfach so lesen."

"Aber was ist das wichtigste was es im Universum gibt?"

Alle dachten nach, aber keinem fiel eine gute Antwort ein.

"Ich glaube das einzige was wir machen können ist abwarten und hoffen."

Sagte Mina leicht gelangweilt. Da ging es Emily auf und sie sprach die Lösung des Rätsels aus.

"Es ist die Hoffnung. Die Hoffnung ist das wichtigste was es im Universum gibt."

In diesem Moment wo Emily es aussprach leuchteten die Runen an der Wand stärker und man hörte ein steinernes Knirschen. Ein Riss in der Felswand vor ihnen tat sich auf und als wären die beiden Hälften des Berges Tore öffnete sich dort vor ihnen ein langer von Fackeln erleuchteter Gang, der Tief in den Berg hinein zu führen schien.